

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 125 (1983)

Artikel: Antimikrobielle Stoffe als nutritive und therapeutische Futterzusätze : Einleitung

Autor: Schletti, J. / Huber, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-589300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Arch. Tierheilk. 125, 165–166, 1983

Antimikrobielle Stoffe als nutritive und therapeutische Futterzusätze

Weiterbildungskurs des Schweizerischen Verbandes der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittelingenieure in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tierproduktion der ETH, der Eidg. Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion, Grangeneuve, sowie der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.

Grangeneuve, 26./27. Mai 1982

Einleitung

J. Schletti und E. Huber

«Antimikrobielle Stoffe als nutritive und therapeutische Futterzusätze», so lautete das Thema eines Weiterbildungskurses, der vom Schweizerischen Verband der Ingenieur-Agronomen und Lebensmittel-Ingenieure in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte am 26. und 27. Mai 1982 unter der Leitung von Prof. Dr. H. Bickel, Zürich, und Dr. med.-vet. M. Wanner, Grangeneuve, organisiert wurde.

Bringen antimikrobielle Stoffe als nutritive Futterzusätze wirklich jenen Erfolg in der modernen Nutztierhaltung, der in Werbeprospekten angepriesen wird? Sind Futtermittel, denen antibiotische oder synthetische Wachstumsförderer beigemischt wurden, anderen Futtermitteln wirklich überlegen? Kann die moderne Tiermedizin auf die therapeutische Verwendung solcher Futterzusätze nicht mehr verzichten oder ist es die in letzter Zeit oft kritisierte Massentierhaltung, die deren Einsatz verlangt? Wie verhält es sich mit eventuellen Rückständen im Fleisch? Was ist zum Schutze der Konsumenten zu beachten? Genügt die derzeit in der Schweiz praktizierte Bewilligungspflicht für die Verwendung antimikrobieller Stoffe und die damit verbundene Kontrolle der Futtermittel? Könnte Resistenzbildung von Bakterienstämmen nach nutritiver und therapeutischer Anwendung die Wirkung von Antibiotika in der Human- und Tiermedizin beeinträchtigen? Dieser Fragenkatalog hat unsere Organisationen dazu bewogen, das komplexe Thema im interdisziplinären Rahmen unter Beizug von Wissenschaftlern und Spezialisten aus dem In- und Ausland zu durchleuchten. Dass der Kurs einem Bedürfnis entsprach, bewies die hohe Zahl von über 180 Teilnehmern, welche die verschiedensten Fachrichtungen und Organisationen vertraten. Nebst Vertretern der direkt interessierten Firmen (Futtermittelindustrie und chemische Industrie) waren Tierärzte, Berater und Landwirtschaftslehrer ebenso anwesend wie die Vertreter kantonaler Gesundheitsbehörden.

Dass der Leser beim Studium der in diesem Sonderheft veröffentlichten Vorträge nicht auf alle aufgeworfenen Fragen eine klärende Antwort findet, liegt in der Komplexität der Materie. Die hervorragenden Referate haben jedoch an der Tagung eine sachliche Diskussion der Probleme ermöglicht. Dies gestattete auch, eine Pressemitteilung zu verfassen, aus der wir folgendes zitieren:

«Es kam deutlich zum Ausdruck, dass sich beide Berufsgruppen ihrer Verantwortung beim Einsatz dieser Substanzen bewusst sind. Antimikrobielle Substanzen werden auch in Zukunft nicht an Bedeutung verlieren, helfen sie doch mit, Fortschritte in der Tierproduktion zu erzielen. Aber diese antimikrobiellen Stoffe sollen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie auch wirklich nötig sind. Es muss aber auch eine wirksame Importkontrolle dieser Substanzen gewährleistet sein, um so den schwarzen Markt zu unterbinden. Über die Bedeutung dieser Substanzen für die Tierproduktion ist der Konsument vermehrt objektiv zu informieren.»

Diese Tagung hat die gemeinsamen Anliegen von Ingenieur-Agronomen und Tierärzten in einem Fachgebiet, das nicht nur für die tierische sondern auch für die menschliche Gesundheit von Bedeutung ist, gefördert.

Jürg Schletti, Präsident der Fachkommission für Tierproduktion des Schweizerischen Verbandes der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittel-Ingenieure.

Edouard Huber, Präsident der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.

Liste der Referenten

- Bertschinger H. U.*: Institut für Veterinärbakteriologie der Universität Zürich,
CH-8057 Zürich
- Bickel H. U.*: Institut für Tierproduktion, Gruppe Ernährung, ETH, CH-8092 Zürich
- Huber E.*: Präsident der GST, CH-1350 Orbe
- Jost M.*: Eidg. Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion, Grangeneuve,
CH-1725 Posieux
- Merk W. B.*: VOLG, CH-8401 Winterthur
- Morel J.*: Eidg. Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion, Grangeneuve,
CH-1725 Posieux
- Nicolet J.*: Veterinär-bakteriologisches Institut der Universität Bern, CH-3012 Bern
- Niemack E.-A.*: ufa-med, CH-6210 Sursee
- Pfirter H. P.*: Institut für Tierproduktion, Gruppe Ernährung, ETH, CH-8092 Zürich
- Pohl P.*: Institut National de Recherches Vétérinaires, service de plasmidologie,
B-1180 Bruxelles
- Suppiger F.*: Kantonales Veterinäramt, CH-6002 Luzern
- Schletti J.*: Präsident der Fachkommission für Tierproduktion des SVIAL,
ECA Marcelin, CH-1110 Morges
- Schmidhofer Th.*: MGB-Fleischlabor, CH-1784 Courtepin
- Schneeberger H.*: Eidg. Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion,
Grangeneuve, CH-1725 Posieux
- Schürch A.*: Institut für Tierproduktion, Gruppe Ernährung, ETH, CH-8092 Zürich
- Tournut J.*: Pathologie Médicale du Bétail et des Animaux de Basse-Cour,
Ecole Nationale Vétérinaire, F-31076 Toulouse Cedex
- Wanner M.*: Eidg. Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion,
Grangeneuve, CH-1725 Posieux